

KURZ NOTIERT

Heute Sommerfest: Der Seniorentreff und die Kirchengemeinde Lutherkirche feiern am heutigen Mittwoch, 27. Juli, um 15 Uhr in der Katharina-von-Bora-Kirche ein Sommerfest. Auf dem Programm steht vor allem Kabarett: „Abwasch“ mit Klaus Wühl-Struller und „Zammgebicht“ mit Stefan Haußner und Pfarrer Hannes Schott. Um 17.30 Uhr gibt es eine Schlussandacht mit Pfarrer Schott und dem Kirchenchor.

Vorsitzender geht: Der Ortsverein Hammerstatt der SPD hält am Freitag, 29. Juli, um 17.30 Uhr in der FC-Stadiongaststätte, Friedrich-Ebert-Straße 87, Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung stehen Ehrungen und die Wahl des Vorstands. Thomas Rüger will sein Amt als Vorsitzender nach zwölfjähriger Tätigkeit an Maximilian Weiß abgeben.

Weiter mit Sportabzeichen: Die vom Sportbezirk Oberfranken des Bayerischen Landessportverbands initiierte Sportabzeichenaktion, die seit zwei Monaten läuft, wird wegen des schlechten Wetters an den jeweiligen Montagen um zwei Wochen verlängert. Am Montag, 12. September, und am Montag, 19. September, treffen sich die Freizeitsportler wieder im städtischen Stadion zur üblichen Zeit ab 18 Uhr, um dort ihre abschließenden Übungen zu absolvieren.

BAYREUTH

Der Gast aus München war beeindruckt: Von einem „faszinierenden Raumkunstwerk“ und einem „Kleinod von Weltbedeutung“ sprach Georg Fahrenschon, bayerischer Staatsminister der Finanzen, bei seinem Besuch im Markgräflichen Opernhaus. Und er ließ keinen Zweifel daran, dass die 18,9 Millionen Euro, die der Staatshaushalt für die Sanierung des Hauses vorsieht, gut investiert sind (der Kurier berichtete).

Über vier Jahre soll sich die Restaurierung hinziehen. Bei einem geplanten Beginn der Arbeiten im Jahr 2013 könnte das prächtige Haus folglich 2017 eröffnet werden.

Zuvor gilt es jedoch, den Status als Weltkulturerbe zu erreichen. Fahrenschon, der auf Einladung des CSU-Abgeordneten Walter Nadler gekommen war, sieht hierzu in der bereitgestellten Summe ein wichtiges Signal: „Das Geld ist da.“ Beim Restaurierungsprozess will man nun von der Rückmeldung der Unesco profitieren. Und Fahrenschon bekräftigte den Anspruch, das Opernhaus sowohl als museale Stätte als auch als beispielbares Theater zu erhalten.

„Kleinod von Weltbedeutung“

Finanzminister Georg Fahrenschon im Markgräflichen Opernhaus



Nahmen Details im Opernhaus unter die Lupe (von links): CSU-Abgeordneter Walter Nadler, Finanzminister Georg Fahrenschon und der restauratorische Fachbauleiter Martin Hess. Foto: Ritter

Die Freunde spielen künftig eine Hauptrolle

Förderer und Ensemble der Studiobühne Bayreuth pflegen ihre Freundschaft künftig wieder deutlich intensiver

BAYREUTH
Von Frank Schmätle

Freundschaften muss man pflegen. Darauf besinnen sich in diesen Tagen die Verantwortlichen der Studiobühne Bayreuth und ihres Freundeskreises.

Die Freunde, dafür steht der gerade ins Amt gewählte Vorsitzende Hans Frieder Trunzer, werden künftig eine tragende, in jedem Fall eine bedeutendere Rolle in dem Theater an der Röntgenstraße spielen. „Wir wollen unsere Mitglieder wieder stärker für dieses lebendige Theater begeistern“, so Trunzer, der bis vor kurzem die Industrie- und Handelskammer für Oberfranken in Bayreuth managte. Begeisterung schaffen – das geht über einen intensiven Dialog mit den Theatermachern schon während der Produktionsphasen und auch danach. Das geht, indem die Leidenschaft fürs Theater an sich neu aufflammt. Die Freunde werden neben ihrem bisherigen Engagement den Blick über den eigenen Bühnenrand hinaus richten und in anderen Häusern Inszenierungen jener Stücke besuchen, die auf dem Spielplan der Studiobühne stehen. Mit Schritten wie diesen soll die Zahl der Mitglieder mittelfristig von derzeit 150 auf über 200 steigen. Trunzer: „Die Basis wird breiter.“

Bedeutung für die Stadt

Ist das schon Einmischung in die Freiheit der Kunst? Studiobühne-In-



Ein reicher Fundus: Der Vorsitzende des Freundeskreises für die Studiobühne, Hans F. Trunzer (links), und Intendant Werner Hildenbrand stellen die Zusammenarbeit von Förderern und Theater auf eine neue Basis. Foto: Ritter

tendant Werner Hildenbrand fürchtet den klareren Austausch mit den Förderern und Unterstützern nicht, im Gegenteil: „Wir füllen schlicht unsere bestehende Freundschaft mit mehr Inhalt.“ Bereits in der Vergangenheit hatte der Freundeskreis das Ensemble bei Projekten und in Notfällen, bei der keineswegs unwichtigen gesellschaftlichen Vernetzung und in der ganz praktischen Theaterarbeit unterstützt. Und auch wenn der Freundeskreis öffentliche Zuschussgeber keineswegs

ersetzen kann und schon gar nicht aus ihrer Pflicht für die Kulturstadt Bayreuth entlassen will: Warum nicht mal die Aufwandsentschädigung für einen Gastregisseur oder einen Gastchauspieler übernehmen?

Dass die Lobbyarbeit für die Studiobühne fortgesetzt, ja besser noch intensiviert werden muss, dass das Netzwerk für die Studiobühne größer werden soll, steht für Trunzer ohnehin außer Frage. An Argumenten mangelt es nicht, „wir müssen nur deutlich machen, was die Studio-

bühne für diese Stadt bedeutet“. Das Ensemble besteht aus etwa 100 aktiven Mitgliedern. Alljährlich werden durchschnittlich 14 Eigenproduktionen (davon meistens zwei Uraufführungen) in rund 240 Aufführungen gespielt. Das Programm reicht von der klassischen Tragödie bis zum zeitgenössischen Schauspiel, von der Komödie über modernes fränkisches Mundarttheater, Musicals bis zu musikalischen Lesungen und Wohnzimmertheater. Allein bei ihren Kinderstücken zählt die Studiobühne alljährlich mehr als 10 000 Besucher. Und dies, so Trunzer und Hildenbrand, bei einem „ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis“. Während andere Bühnen mit deutlich größeren Theatersälen bis zu 90 Prozent ihres Etats aus Zuschüssen decken, erwirtschaftet die Studiobühne ein Drittel ihres Aufwands selbst.

Neues Publikum finden

Verändern wird sich nicht nur die (Zusammen-)Arbeit des Freundeskreises. Neues nehmen sich auch die Verantwortlichen der Studiobühne selbst vor. Ihr oberstes Ziel: Publikum zu gewinnen. Das bereits gut funktionierende Theaterangebot für Kinder wird ausgebaut. Seminare für Erzieher, Schultheater mit Inszenierungen, die junges Publikum ansprechen, sowie Kurse für Kinder, Jugendliche und andere Theaterinteressenten stehen auf der Agenda. Erste Experimente, Theater für Senioren – zu passenden Zeiten und zu passenden Themen – zu machen, hat-

ten sich laut Hildebrand ebenso als erfolgversprechend erwiesen. „Man kann die häufig als Problem beschriebene Überalterung des Publikums auch anders sehen“, so Hildebrand. „Es gibt immer mehr Menschen, die Zeit und oft auch Geld für Theater haben.“

INFO Mehr über den Freundeskreis im Internet unter www.studiobuehne-bayreuth.de/freundeskreis.html

Das Doppeljubiläum in der Studiobühne

BAYREUTH. Jean Pauls 250., Richard Wagners 200. Geburtstag: Auch das Ensemble der Studiobühne greift im kommenden Jahr das Bayreuther Doppeljubiläum auf. Wie Intendant Werner Hildenbrand erklärte, wird das Studiobühne-Erfolgsstück „Der Legationsrat – Jean Paul trifft die Rollwenzelin“ in seiner gelesenen Version als CD erscheinen. Zudem wird es auch eine Neuinszenierung dieses Stückes geben, das Eberhard Wagner vor gut 25 Jahren geschrieben hat und das vor 20 Jahren uraufgeführt wurde. „Darüber hinaus sind wir mit Autoren über zwei weitere Jean-Paul-Stücke im Gespräch“, so Hildenbrand. Und: „Der Leubald“, ein Jugendstück Richard Wagners, das die Studiobühne uraufgeführt hatte, kehrt in einer neuen Inszenierung zurück. Uwe Hoppe wird auf der Steingraeber-Bühne eine neue Wagner-Produktion präsentieren. fs

Jetzt auf Hugendubel.de und in allen Filialen.

Hugendubel.de
Die Welt der Bücher

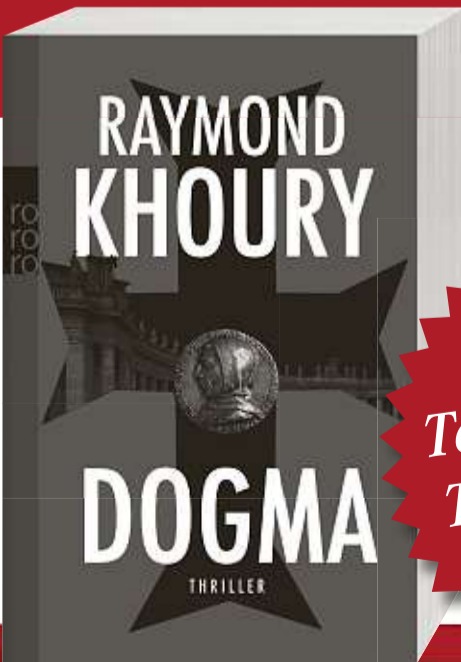
Fiese Templer & fromme Killer.

Istanbul: Behrouz Sharafi, Professor für Archäologie, macht eine ungeheuerliche Entdeckung. Bald darauf ist er tot und eine Frau wurde entführt. Um sie zu retten, muss Agent Reilly Akten aus dem geheimen Bestand des Vatikans stehlen. Und das ist erst der Anfang einer tödlichen Jagd!

Ein mitreißender Mystery-Thriller um das Geheimnis der Templer: Nach dem Weltbestseller „Scriptum“ treibt Raymond Khoury das Adrenalin seiner Leser erneut in den roten Bereich!

Raymond Khoury: Dogma
560 Seiten, 9,99 €, rororo

Unser Taschenbuch-Tipp für Ihre Ferien!



Hugendubel. Für jeden mehr drin.

